

Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ für Zory (Sohrau Poln.-Sch.) und Umgegend.

Er schein
wöchentlich einmal: Sonnabend.
Seignungspreis: Monatlich frei ins Haus und
bei allen Postanstalten 0,75 Hlotz.

Eigentümer, Verleger, Herausgeber u. Drucker:
V. Dunold, Stadtbuchdrucker, Zory.

Anzeigen-Preis
Die einseitige Rückertzeile 10 Gr.
Inseraten-Annahme bis spätestens Freitag
12 Uhr vormittags.

Mr. 16

Freitag, Nr. 49

Sonnabend, den 19. April 1930

Gründet 1879

52. Jahrgang.

Opern 1930.

Alle Frauen rufen wieder
Ihren alten Herrlichkeitsname,
Denn die Hüte rufen wieder
Himmelslicht voll Zerkelung;
Und im Walde, wo das Schweigen
Klang umringen hielt die Säulen,
Führt's aus fruchtbarsten Zweigen
Fort die letzten Blüthenzweige.
Blauer nun die Tage hellen,
Goldbar nun die Sonne lacht,
Und die Raupen hört man schweben
In geheimnisvoller Nacht,
Die des Tages Verdauung
Ruch die letzten Fäden sprengen,
Und voll Bracht, voll farbenbunter,
Ruch dem Licht der Sonne drängen.
Und die Tage, die sie schmücken,
Nun wie junge Bräute stricken,
Sie begeben und beglücken,
Wo sie ihre Sonnen strecken;
Und so wandern sie auf Bergen
Die in Rühlichkeit sie hüten,
Goldbar nun die Sonne lacht,
Und dem hellsten Gefühle.

Johanna Brückner.

Wundschau.

Polen.

Polens Beitritt zur Konvention für die
Verlängerung der Handelsverträge.

Genf, 15. April. Die polnische Regierung hat nach einer im Bülletendirektorat eingetroffenen Mitteilung das auf der Zolltarifkonferenz angenommene Abkommen über die einjährige Verlängerung der Handelsverträge, sowie das Protokoll über die wirtschaftlichen Verständigungs-Verhandlungen unterzeichnet. Polen hat jedoch an die Unterzeichnung die grundsätzliche Bedingung geknüpft, daß die Ratifizierung und das Inkrafttreten der Handelsabkommenskonvention nur dann erfolgen sollen, wenn die übrigen Staaten ihre Zustimmung nicht über den Stand vom 1. April d. J. erhöhen und keinerlei wesentliche Veränderungen vornehmen, die für den Ausführhandel Polens ungünstig sind. Wie an die Unterzeichnung geknüpfte Bedingung Polens wird in diesem unterrichteten Kreise als ein unmittelfach gegen Deutschland gerichteter Vorbehalt aufgefaßt. Die polnische Regierung macht damit die Ratifizierung und das Inkrafttreten des Abkommens über die einjährige Verlängerung der Handelsverträge davon abhängig, daß in Deutschland keinerlei sich etwa gegen Polen auswirkende zolltarifliche Veränderungen vorgenommen werden.

Insgesamt haben bisher 16 europäische Staaten die Konvention über die Verlängerung der Handelsabkommen und 19 europäische Staaten das Protokoll über die wirtschaftlichen Verständigungsverhandlungen unterzeichnet.

Warschau, 15. April. Der Plan der deutschen Regierung, eine Erhöhung der Agrarzölle vorzunehmen, hat die Warschauer Regierung nun zu einem neuen Schritt veranlaßt. Der polnische Gesandte in Berlin, Raoul, ist beauftragt worden, der deutschen Regierung mitzuteilen, daß eine Durchführung des deutschen Agrarprogramms die Inkraftsetzung des Handelsvertrages außerordentlich erschweren würde. Der zweite Schritt, den die Warschauer Regierung unternommen hat, ist ein Brief an den Generalsekretär des Völkerbundes. Polen hat zwar die neue Genfer Zolltarifkonvention und das dazugehörige Protokoll unterzeichnet, aber es hat hierbei Vorbehalte gemacht. Es ist jedoch zu bemerken, daß die Zolltarifkonvention nicht zu verwechseln ist mit der Genfer Konvention zur Aufhebung der Ein- und Ausfuhrverbote. Diese Konvention wird

Polen vorläufig nicht unterzeichnen. Aber auch die Unterzeichnung der Zolltarifkonvention erfolgt nur bedingungsweise. Die Zolltarifkonvention ist nach der Auffassung der polnischen Regierung auf dem Zustand basierend, der am 1. April herrschend ist. Polen sagt nun, es könne die Ratifizierung der Zolltarifkonvention nicht vornehmen, wenn in der Zeit vom 1. April bis zum November von irgend einem der Unterzeichnerstaaten eine Erhöhung der Zölle vorgenommen würde, die Polen besonders interessieren und deren Erhöhung der Ausfuhr Polens Schaden könnte. Man nennt als zweiten Termin den November deshalb, weil im November die Zolltarifkonferenz von neuem zusammensteht und weil Polen der Ansicht ist, daß eine in der Zwischenzeit kommende Erhöhung der Zölle die Novemberkonferenz sprengen würde oder doch ihre Aufgaben bis zur Unmöglichkeit erschweren könnte. Der Zolltarifvertrag tritt, bevor er ratifiziert wird, selbstverständlich nicht in Kraft. Aber dessen ungeachtet glaubt Polen, vorzuziehen zu wollen, damit nicht im November eine für die Konferenz unhaltbare Lage entsteht. Ganz ausdrücklich nimmt die Warschauer Regierung ihre Vorbehalte mit Rücksicht auf die geplante Zollerhöhung in Deutschland.

Außer dem polnischen Gesandten haben übrigens bereits der Botschafter Hollands und der Gesandte Danemarks bei der deutschen Regierung Vorstellungen erhoben, denn auch diese beiden Länder werden selbstverständlich ebenfalls von einer Erhöhung der Agrarzölle im höchsten Grade berührt.

Agrarprogramm und deutsch-polnischer Vertrag.

Berlin, 17. April. Der deutsch-polnische Gesandte hat im Berliner Auswärtigen Amt eine Note überreicht, in der gegen die vom Reichstag verabschiedeten neuen Agrargesetze Einspruch erhoben wird. Es wird darauf hingewiesen, daß die Agrargesetze die Grundlage des deutsch-polnischen Handelsvertrages ändern und den Beschlüssen der Genfer Zolltarifkonferenz widersprechen.

Die polnische Note wird von der deutschen Reichsregierung erst nach Opatow beantwortet werden. Voraussetzliche dürfte die Antwort dahin gehen, daß beim Abschluß der Genfer Zolltarifverhandlungen schon im voraus für den Fall dringender Notmaßnahmen ein Vorbehalt gemacht worden war, der es der deutschen Regierung ermöglichte, die Agrarzölle zu erhöhen. Bezüglich der deutsch-polnischen Handelsverhandlungen wird voraussetzlich darauf hingewiesen werden, daß die deutschen Zollerhöhungen nur die autonomen Zölle betreffen.

Unter diesen Umständen würde es natürlich der polnischen Regierung freistehen, auch ihrerseits die autonomen Zölle, soweit sie für Industrieprodukte gelten, zu erfüllen. Die Frage einer Ratifizierung der deutsch-polnischen Handelsabmachungen durch Polen scheint aber ohnehin noch reichlich ungelöst, da bekanntlich der Sejm auf sechs Monate vertagt ist und eine Einberufung des Sejm nach der Ankündigung der Opposition zweifellos dazu führen würde, die neue Regierung in Schwierigkeiten zu belangen.

Deutschland.

Die neuen Zolländerungen und Steuern vom Reichstag angenommen.

Berlin, 14. April. Opatow wurden im Reichstag die letzten kritischen Abstimmungen über die Regierungsvorlagen angenommen. Das Hans hat sämtliche Vorlagen angenom-

men, jedoch nun feststeht, daß die Auflösung des Reichstags unterbleibt.

Das Gesetz über die Zolländerungen, das die Mineralzölle, Zungit und Agrarvorlagen enthält, ist in momentlicher Schlussabstimmung mit 250 gegen 204 Stimmen angenommen worden. Mit den Regierungsparteien stimmten die Deutschnationalen geschlossen für das Gesetz, dagegen gestimmt haben die Kommunisten, Sozialdemokraten und Nationalsozialisten.

Die Veränderung des Tabak- und Zuckersteuergesetzes wurde in der momentlichen Schlussabstimmung mit 230 gegen 224 Stimmen angenommen. Dagegen stimmte auch ein Teil der Deutschnationalen.

Bei der Endabstimmung über die Biersteuervorlage konnte die Reichsregierung nur eine Mehrheit von 4 Stimmen verbuchen. Das ist sehr wenig, aber es genügt. Die Entscheidung war gefallen und die Restabstimmungen nahmen dann nur noch kurze Zeit in Anspruch. Hieran vertagte sich der Reichstag auf den 2. Mai.

Berlin, 16. April. Der Reichspräsident hat am Dienstag nachmittags die vom Reichsrat verabschiedeten Steuer- und Agrargesetze durch seine Unterschrift vollzogen.

Aus aller Welt.

Schlussitzung der Flottenkonferenz.

London, 15. April. Auf der Vollendung der Flottenkonferenz am Montag wurde beschlossen, die für diese Woche vorgesehenen Schlussitzungen zur Unterzeichnung des Vertrages auf Dienstag nächster Woche zu verschieben, da die beiden für die Vertragsformulierung verantwortlichen Ausschüsse ihre Arbeiten bis Donnerstag nicht beenden können.

Staatssekretär Simson gab bekannt, daß jenseits ihm und Matsui eine Einigung über die japanische Forderung auf Gewährung eines Übergangsrechtes für leichte Kreuzer und Zerstörer erreicht wurde. Die japanische Abordnung hatte ein Übertragungsrecht von 15 o. S. verlangt, während man sich nun auf 10 o. S. einigte. MacDonald gab die Zustimmung Großbritanniens zu dieser Vereinbarung bekannt. Von italienischer Seite wurde ausdrücklich festgestellt, daß die italienische Abordnung auf diese Erklärung nicht verpflichtet sei.

Der neue lettische Staatspräsident.

Riga, 10. April. Im sechsten Wahlgang ist hier der Bauernführer Kulis zum lettischen Staatspräsidenten gewählt worden.

Große Kundgebungen in Barcelona.

Paris, 15. April. Zu einer großen Kundgebung kam es am Sonntag in Barcelona, als haben der begnadigten Catalanen, die von der Diktaturregierung wegen eines angeblich geplanten Aufstandes auf den König verurteilt worden waren, in der Stadt eintrafen. Etwa 40000 Menschen, meist Arbeiter und Studenten, nahmen die Westseite am Bahnhof in Empfang und führten sie im Triumphzug durch die Stadt. Zu Zwischenfällen ist es nicht gekommen.

Zwei Gaschiffen in Paris erschossen.

Paris, 15. April. In einem nördlichen Viertel von Paris sind gestern Abend vier italienische Arbeiter, die einer sozialistischen Vereinigung angehören, von italienischen Kommunisten überfallen worden. Es kam zu einem Revolverkampf, wobei zwei Gaschiffen getötet und einer der Angreifer schwer verletzt wurde. Als die Polizei eintraf, fand sie im der Straße nur noch die Leichen der beiden Gaschiffen, sowie noch längerem Suchen einen der Angreifer, der schwer verwundet in einem Hause unter-

kaufte gesucht hatte. Umfangreiche Untersuchungen sind im Gange.

In Indien

ist eine wesentliche Verschlechterung der Lage zu erwarten. Die Unruhen haben sich jetzt auf die drei wichtigsten Städte des Landes, Kalkutta, Bombay und Coerchi, ausgedehnt.

Kotales.

Sobran, den 18. April 1930.

D a e r - G e d a n k e n .

Obern ist wieder da! Das Fest des Frühlings und der keimenden Kraft, das Fest des großen, brandenden Erwachens! Mutter Sonne kommt wieder voll Liebe und Güte zu ihren Menschenkindern. Feiertlich rauschen ihre goldenen Flügel über die Felder. Das Sonnenkorn in der Scholle juchhet schelmisch nach Entfaltung und die Rosenkinder schauen nach Entschlungstrunken in Gottes Gesicht. Fremde Kreisen wir den ersten, schwerblütigen Wintermenschen ab und haben die Seele in Liebe, ehe wir uns strahlend umgärten mit dem Feiertische des Frühlings.

Obern ist da!

Der Stübter wandelt seltsam Fests hinanz in die junge, sprossende Gottesnatur, und aus allen seinen Schritten klingt es wie Jubelgesang, in dessen Takte ein jeder Blutstropfen freudig einströmt:

Handvoll, du glückliches, seltsames, gottesobem-muntes!

So leuchtet es uns entgegen aus allen Adern, aus allen Höfen und von allen Feldern. Weiße Wälder schreiten wie ein ungeheures Heer Entschlender hinein in den brennenden, glühenden, wogenden Parapir des Ostermorgensimmels, der feurig und angewählt errödet, wo seine Bruch in enabler Ferne das wonnendurchdrungene Wunderwort Erde berührt.

Oberst heißt Fest des Werdens, Anferkungsfest der Arbeit in der Sonne, im sanftelnden Lichte. Anferkungsfest der warmen, beseligen Güte, die allen Schwärmen, allen Weltlern troht und den Boden abhilt, aus dem die Wurzeln Säfte trinken, das das letzte Blatt am zerhangenen Stamm, die letzte, schwer verharrende Wunde wieder Sonne heizt, wieder grün und alle Reste sich reden in das fröhliche Licht.

Ein brauchen wir vor allem: Den Glauben! Den Glauben an uns selbst! Den Glauben an unsere kommende Anferkung, den Glauben zu uns selbst!

Und wie Christus einst anferstand, so werden auch wir einmal anferstehen.

Oberstön leuchtet hinein ins weite Land, das es aufsteht in gleichem Lichte, aus dessen unendlicher Fülle uns ein Rausch und feiner Glanz wachet!

§ (Am 18. April), Karfreitag, geht die Sonne 6 Uhr auf und 7 Uhr unter. Dies ist schon ein ganz erfreulicher Fortschritt des zunehmenden Tages! Das tägliche Ausbleiben der Sonnenbahn verlängert den Tag um 3 bis 4 Minuten. Möchte die Oberzone uns recht schöne Tage bringen! Da das Osterfest diesmal verhältnismäßig spät kommt, ist der Tisch der Natur schon reichlich gedeckt und labet den Menschen ein, an dieser ersten Frühlingsstunde teilzunehmen.

§ (Den 75. Geburtstag) bringt am 15. d. M. der Barrer von Pawlowitz, Kreis Pleß, Herr Konstantin Viktor Los. Seit dem 21. Oktober 1859, länger als 30 Jahre, ist der Jubilar in Pawlowitz als Seelforger überaus segensreich tätig. Seit einer langen Reihe von Jahren betreibt er als Gesprieher das Dekanat Sobran. — Zahlreiche Gläubiger von noch und fern gedenken dem allseits beliebten Jubilar und Seelforger zu. Ad multos annos!

§ (Wanderheitsschule). Wie der Magistrat bekannt gibt, findet bereits am Dienstag den 22. April, nachmittags 3 Uhr im Vereinslokal die Wahl der Mitglieder der Wanderheitsschule statt. Das Recht zu wählen haben die Erziehungsberechtigten der Schulkinder, d. h. der Vater und im Falle des Todes des Vaters die Mutter bezw. der Vormund.

§ (Wendfeier in der evang. Kirche). Die auf einer Einzelreisefahrt befindliche Singkapelle unter Leitung des Lehrers Sobol aus Kattowitz traf hier am Sonnabendabend ein. In der evangelischen Kirche fand daraufhin eine feierliche Abendfeier statt, zu der die Gemeindeglieder so schnell es ging zusammengerufen wurden. Die Singkapelle sang Lebens- und Osterlieder — die Zuhörer waren feierlich Andachtsstimmung hingegeben, besonders auch bei der Preisung des Passions Wälder über:

„Was heißt Leben?“ Noch am selben Abend zog die Singkapelle nach Golaschowitz weiter.

§ (Der hiesige Vinzenzverein) veranstaltet am 2. Osterfesttage im Vereinslokal eine Theater-Aufführung. Der Reinertrag ist für wohltätige Zwecke bestimmt. (S. Jnl.)

§ (Allgemeine Ortskrankenkasse). Gegen die am vergangenen Sonntag stattgewundene Wahl des Ausschusses der Gruppe II der Arbeitgeber für die hiesige Allgemeine Ortskrankenkasse ist seitens des Vorstandes der Kasse Protest erhoben worden, der damit begründet wird, daß die Wahlkommission entgegen dem Vorstandesbeschlusse die Wahl, die von 1/11 bis 1/21 Uhr angelegt war, um eine Stunde verlängert hat. Die Festsetzung des Ergebnisses der Wahl, die durch den Vorstand vorgenommen wird, muß deshalb bis zur Entschcheidung über den Protest durch das Bezirksamt in Abwart. — In den Gruppen I Arbeiter, I Arbeitnehmer und II Arbeitnehmer finden Wahlen nicht statt, da für diese drei Gruppen nur je eine Wahlabschlüsse eingereicht worden ist und die darin angegebenen Kandidaten demnach gewählt sind.

§ (Schönengilde). Am Sonntag den 13. d. M. fand im Hotel „Zur Post“ die ordentliche Generalversammlung statt, zu der sich 25 Schönengildeangehörige eingeschrieben hatten. Die Versammlung eröffnete der Präses Bürgermeister Kofel mit einer Begrüßungsansprache an die Erschienenen. Im vergangenen Jahre ist kein Schönengildemitglied gestorben, was mit besonderer Genugung vermerkt wurde. Nach dem vom Schriftführer erstellten Jahresbericht zählt die Gilde 73 Mitglieder. Nach dem Kassendbericht beträgt die Einnahme 3938,92 Bl., die Ausgabe 3620,29 Bl., der Bestand 318,63 Bl. Dem Vorstand wird Entlassung erteilt. — Die bisherigen Vorstandsmitglieder: Bürgermeister Kofel (Präses), Berichtspräsident Kofelka (Vizepräsident), Drogeriebesitzer Kasprowitz (Schriftführer), Baumarbeiter Kofel (Kassierer) erhalten unter Darlegung von Gründen, von ihrer Wiederwahl Abstand zu nehmen. Neu gewählt wurden: Als Präses Mühlenbetriebsleiter Schittko, als Vizepräsident Regaleibischer Kuch, Schriftführer Oberkassierer Besnik, Kassierer Kaufmann Max Bardecki. Die bisherigen Beisitzer Rechtsanwalt und Notar Spencraball und Kaufmann Herrich wurden wiedergewählt, desgleichen als Kommandant der Gilde Ofenheizer Smatz und als Jungwart Schlossermeister Alexander Ludwig. — Beschlossen wurde, am 3. Mai ein Festliches am Rebalien und Gewinne zu veranstalten. — Das diesjährige Jubiläum findet vom 2. Pfingstfesttag bis darauffolgende Sonntag statt. — Die Vereinskasse befindet sich bereits in einem sehr schlechten Zustand; über die event. Anschaffung einer neuen Fahne soll in einer demnächstigen Versammlung Beschluß gefaßt werden, bezgl. über die Anschaffung des Pfingstfesttags etc.

§ (Zum Radsport). Bei der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung des Oberschlesischen Radfahrerverbandes wurde festgestellt, daß der Radfahrerverein Sobran mit seinen Mitgliedern Wlotos und Kempny im Straßentourfahren führend ist. — Die diesjährige Saisonordnung erfolgt bereits am 27. April mit einem Straßentour über 110 km. Die Strecke führt über Sobran. Am 1. Juni veranstaltet der Radfahrerverein Sobran ein 150-km-Rennen, offen für alle Fahrer Polens. Am 22. Juni: Oberstleutnant Meisterschaft über 100 km in Sobran. Gleichzeitig Bundeswertungsmanöverfahrt nach Sobran.

§ (Wer will unter die Soldaten...). Am 16., 17. und 19. Mai d. J. findet hierorts in Woll's Saal die Musterung statt. Die Stellungspflichtigen aus Jory werden am 16. Mai gemustert. (Siehe Anhang im Rathaus.)

§ (Pferdemusterung). Am 26. April d. J. findet auf dem Pferdemarkt eine militärische Pferdemonstrierung statt. Es kommen alle Pferde in Betracht, die im Jahre 1926 geboren, sowie ältere Pferde, die bis jetzt aus irgendwelchen Gründen kein Leistungszeugnis erhalten haben. Die Musterung beginnt um 8.30 Uhr vormittags. Jungfähren sind Pferde aus der Stadt Jory, sowie aus den Landgemeinden Baranowice, Folmark, Riesegow, Klotocin, Lian, Pawlowice, Rogozna, Ros, Strzegomice, Szajewowice.

§ (Wegen Milchpantoffeln) ist vom hiesigen Gericht eine Frau Katharina W. aus Oleschitz zu 100 Hlot. Geldstrafe verurteilt worden. Sie hatte die Milch mit Wasser getankt.

§ (Die Taubenschläger) sind nach einer Anordnung der Polizeiverwaltung während der Saatzeit, vom 1. April bis 15. Mai, geschlossen zu halten. Uebertretungen haben Bestrafungen zur Folge.

• (Die Spitzenkandidaten der Deutschen Wahlgenossenschaft.) Am Mittwoch wurden auch von der Deutschen Wahlgenossenschaft die Kandidatenlisten in den drei Wahlbezirken Teschen-Rybnik, Kattowitz und Adolfsbütte-Tarowitz eingereicht.

Im Wahlbezirk Teschen-Rybnik kandidieren für die Deutsche Wahlgenossenschaft Schulrat Dubel, Kattowitz, Gutsherr Jermann-Schwierklas, Schulleiter Schmalz-Rickardor, Kaufmann Jurga, B. B., Schornsteinfegermeister Gabrisch-Teschen.

Im Kattowitzer Wahlbezirk kandidieren: Otto Ullig-Kattowitz, Schlossermeister Schmitzgeier-Kattowitz, Gewerkschaftssekretär Ruanoborff-Hohenlohebütte, Schriftföhrer Dr. Krull-Kattowitz.

In Adolfsbütte kandidieren Schriftföhrer Dr. Pant-Adolfsbütte, Gewerkschaftssekretär Frank-Friedrichsbütte, Hüttenbeamter Pawlas-Bybiter, Reichsforstwart Domanowitsch, Arbeiter Kompolis-Schlesienrade, Bergverwalter Goldmann-Adolfsbütte.

Insgesamt sind in den drei Wahlbezirken 48 Abgeordnete zu wählen. Für ein Mandat werden 13 bis 14000 Stimmen benötigt. Im ersten oherstleutnanten Wahlbezirk halten die Deutschen zwölf Mandate erhalten.

Die Kandidatenlisten in allen 3 Wahlbezirken haben die Nr. 11.

• (Ullig freigesprochen!) Am Sonnabend verurteilte das Kattowitzer Appellationsgericht gegen Ullig nachmittags folgendes Urteil:

Das Urteil des Bezirksgerichts Kattowitz vom 20. Juli 1929, wonach Ullig wegen Betrugens gegen die Paragraphe 89 und 102 des Gesetzes über die allgemeine Wahlpflicht vom 21. Mai 1924 zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt wurde, wird aufgehoben. Ullig wird durch das Appellationsgericht von dem ihm zur Last gelegten Betrugens freigesprochen. Die Kosten der ersten und zweiten Instanz trägt die Staatskasse. Gegen dieses Urteil kann innerhalb dreier Tage Revision angemeldet werden, die innerhalb von sieben Tagen nach Zustellung des Urteils schriftlich begründet werden muß.

In der Urteilsbegründung des Kattowitzer Appellationsgerichts wird festgestellt: Ein Original der unterschriebenen Bescheinigung muß vorhanden gewesen sein, es ist aber nicht erwiesen, daß sich diese Bescheinigung in den Akten des Palnada befindet, da, nach dem Inhalt der in dem Aktenbuch befindlichen Schriftstücke zu schließen, eine solche Bescheinigung auch gar nicht notwendig war. Das Gericht ist daher zu dem Schluß gekommen, daß die Bescheinigung in den Akten, wenigstens solange sich diese auf deutscher Seite befinden, nicht enthalten war, daß sie sich aber in den Akten befinden haben muß, als diese in Polen waren. Wo die Bescheinigung der Akten beigegeben worden ist, war nicht feststellbar. Das Gutachten des Professor Krol konnte vom Gericht nicht anerkannt werden, da es auf Grund einer unbrauchbaren und verkleinerten Photographie abgegeben worden ist, wofür, als die Sachverständigen Professor Bischof und Kwiezinski ausdrücklich bezugnen, daß eine solche Photographie zur Festhaltung eines Sachverständigen Urteils nicht völlig geeignet ist. Bei Urteilsfällung ist ferner auf die Beschaffenheit der Bescheinigung, d. h. auf deren fehlerhaftesten Text Rücksicht genommen worden, ferner auf den Umstand, daß es beim Volkszählung nicht üblich war, daß derartige Bescheinigungen von der Zentrale ausgefertigt wurden und daß es nicht üblich war, Schriftstücke der Zentrale mit dem Stempel der Bezirksverwaltung zu versehen.

Das Gericht vermutet, daß die Unterschrift und Bescheinigung von einer dritten Person gefälscht und vor Übergabe der Akten an Wielawski in diese eingeschmuggelt worden ist. Es ist nicht Sache dieser Verhandlung, festzustellen, wem die Fälschung zuzurechnen ist.

Wie gemeldet wird, hat der Staatsanwalt des Appellationsgerichts, der im Ullig-Prozess eine Erhöhung des Urteils der ersten Instanz unter Wegfall der Bewährungsfrist beantragt hatte, wider Erwartung Revision des freigesprochenen Urteils angemeldet. Falls der Revisionsantrag als begründet anerkannt wird, gehen die Akten der Verhandlungsabhandlung an das Oberste Gericht in Warschau, das jedoch das Verfahren selbst nicht noch einmal aufrollt, sondern lediglich die Prozesse an ein Formfehler prüft. Bei der sorgfältigen Protokollierung dürften derartige Fehler kaum gefunden werden, so daß der Revisionsantrag kaum besondere Bedeutung hat.

• („Eilefia“ für eine Woche stillgelegt.) Wegen Antragsmangel wurde am Montag, den 14. April das Gemälde der „Eilefia“ in Baruschowitz wieder für eine Woche stillgelegt.

* **(Gesperre Chausseen).** Wegen durchgreifender Reparaturen sind nachfolgende Chausseen für den Wagenverkehr gesperrt: **Sohran-Wojzeczka** bis zum 15. Juni, die Umfahrt muß über **Drzycze, Stanowiz, Sohran** erfolgen. — **Sohran-Baranowiz** bis auf **Widernaf**, Umfahrt über **Borin-Bawlowiz**. — **Przegodnja-Stanowiz** bis auf **Widernaf**. — **Gesperre** ab 13. April ist die **Chaussee Nikolai-Kobler**, die **Januar** während dieser Zeit erfolgt über **Tichon**. **Gesperre** ab 13. April ist die **Chaussee Nikolai-Moltran-Drzycze-Bell**, die **Januar** erfolgt während der Sperre nach **Moltran** über **Smilowiz**, nach **Drzycze** über **Altchomir**, nach **Smilowiz** über **Przegodnja-Konow**. Bis zur Vollenbung der Reparaturen bleiben die **Chausseen Bisk-Bawlowiz** von **Kilometern 0,0 bis 9,2** ab 15. April geschlossen, die **Januar** nach **Bawlowiz** erfolgt über **Koblich-Eass** & **Kier-Miltron**. **Gesperre** ab 20. April: **Chaussee Miltron-Warshawiz**. **Januar** über **Miltran-Eian**.

Die **Chaussee Sohran-Hybniz** wird in diesem Jahre von **Sohran** bis **Hybniz**, etwa 6 km, in **Alkohol** gepflastert. Mit den Arbeiten ist bereits begonnen worden. Die **Chaussee** soll jedoch nicht gesperrt, vielmehr eine Hälfte derselben für den Wagenverkehr freigelassen werden.

§ **(Die ersten Frühlingsergießungen)** sind über die heilige **Segend** am **Dienstag** und **Mittwoch** nachmittags herniedergegangen. Der Regen war für die **Vegetation** sehr günstig. Es ist anzunehmen, daß sich die **Korn** dröhnen noch rascher entwickeln wird und daß wir zum **Oberstich** schon allenthalben grüne und blühende **Bäume** und **Sträucher** haben werden.

§ **(Blitzschlag).** Bei dem am **Mittwoch** nachmittags über die heilige **Segend** herniedergegangenen **Gewitter** schlug der **Blitz** in das **Baronsche** **Haus** in **Kleszczow** bei **Sohran** und zwar in die **Antenne** des **Radiosapparats**, obwohl dieselbe angeblich **geerdet** war. Die **Schmelzgefäße** des **Wassers**, die am **Fenster** im **Schlafzimmer** mit dem **Büchsen** von **Blumen** **befestigt** war, wurde vom **Blitz** getroffen und **schwer** **verletzt**, indem ihr beide **Beine** **verbrannt** und **durch** **Zerschütterung** der **Delung** **Holzsplitter** **eintrugen**. Der **Blitz** **fuhr** in die **unten** **befindliche** **Wohnung**, in der sich die **Schwiegermutter** **befand**, die **befand** **zu** **Erde** **fiel**. **Alsbald** **angefällte** **Wiederbelebungsvorläufe** **waren** **bei** **beiden** **Frauen** **von** **Erfolg**, **jedoch** **hat** **die** **junge** **Frau** **derartig** **schwere** **Verletzungen** **erlitten**, **daß** **sie** **nach** **Sohran** **in** **häusliche** **Krankenhaus** **geschickt** **werden** **mußte**. Ein **Kind** der **jungen** **Frau**, **daß** **sie** **neben** **der** **Mutter** **befand**, ist **wie** **durch** **ein** **Wunder** **unverletzt** **geblieben**.

§ **(Die Waisente).** daß **Kinder** **sich** **an** **Wagen** **oder** **Autos** **anhängen**, **hätte** **am** **vergangenen** **Sonntag** **hierfeld** **bestenfalls** **ein** **Opfer** **gefordert**. Ein **8-jähr.** **Sohn** **des** **Arbeiter** **Wojda** **hing** **sich** **in** **der** **Nähe** **des** **fälligen** **Krankenhaus** **an** **ein** **vorbeifahrendes** **Auto** **an**, **ohne** **daß** **der** **Chausseur** **dies** **bemerkte**. Als **das** **Auto** **dann** **zur** **schleunigen** **Fahrt** **angog**, **wollte** **der** **Knabe** **absteigen**; **er** **überstolp** **sich**, **schlug** **mit** **dem** **Kopfe** **mehrmals** **auf** **die** **Erde** **und** **blieb** **bewußtlos** **liegen**. **Glücklicherweise** **konnte** **er** **bereits** **am** **Mittwoch** **aus** **dem** **häuslichen** **Krankenhaus**, **in** **das** **er** **eingeliefert** **worden** **ist**, **als** **gheilt** **entlassen** **werden**. **Wüßte** **dieser** **Vorfall** **Eltern** **und** **Kindern** **als** **Warnung** **dienen**!

§ **(Diebstähle).** Vorige **Woche** **sind** **von** **einem** **Waggon**, **der** **an** **der** **heiligen** **Eisenbahn** **ramp** **stand** **und** **für** **die** **Firma** **Jagielski** **bestimmt** **war**, **mehrere** **Preiner** **Erzabfälle** **gestohlen** **worden**. Als **Es** **fiel** **hinter** **die** **Eisenbahner**, **zwei** **aus** **Polowiz** **und** **zwei** **aus** **Sohran**, **ermittelt** **wurden**; **dieselben** **wurden** **von** **einem** **für** **die** **heilige** **Dampfmühle** **bestimmten** **plombierten** **Waggon** **zwei** **Sack** **Weiß** **entwendet**; **hier** **ist** **der** **Dieb** **ein** **Kreutz**, **den** **man** **bei** **dem** **Diebstahl** **erlapp** **hat**. — **In** **leichter** **Zeit** **ist** **in** **die** **Gefängnisse** **der** **Witwe** **Adamet** **und** **Stieflera** **eingeschlossen** **worden**; **im** **ersten** **Falle** **sind** **den** **Erzabfällen** **ca.** **25** **Woz** **aus** **der** **Lebenskasse** **in** **die** **Hände**. **Es** **muß** **angenommen**, **daß** **beide** **Diebstähle** **Kinder** **verübt** **haben**.

* **(Rechtliche Diskussionen.)** Der **heilige** **Bischof** **Dr. Kistlicki** **kommt** **im** **Anfang** **des** **Monats** **Juni** **nach** **dem** **Nybnitzer** **Dianat**, **um** **hier** **die** **heiligen** **Disputationen** **vorzunehmen**. **Aus** **diesem** **Anlass** **wird** **der** **hochwürdig** **Bischof** **in** **Nybnitz** **am** **2. Juni**, **am** **3. in** **Radostow**, **am** **4. in** **Biruntan**, **am** **5. in** **Niedobycze**, **am** **9. in** **Klonsk**, **am** **10. in** **Zantowice**, **am** **11. in** **Wojzeczka**, **am** **12. in** **Golesow** **vorm.** **8 Uhr**, **in** **Zislowke** **vachm.** **um** **15 Uhr**, **am** **13. in** **Chwalowice**, **am** **14. und** **15. in** **Nybnitz**. **Eine** **Konferenz** **der** **geistlichen** **Herren** **d.S.** **Nybnitzer** **Defanats** **si.** **in** **Nybnitz** **am** **16. Juni**, **nachmittags** **um** **15 Uhr** **statt**.

* **(Totgefahren.)** **In** **Nybnitz** **wurde** **der** **8 Jahre** **alte** **Kollor** **von** **einem** **Auto** **überfahren** **und** **war** **sofort** **tot**.

§ **(Schokoladen-Automat).** **Zu** **der** **in** **voriger** **Nr.** **unserer** **Blattes** **gedruckten** **Notiz** **teilt** **uns** **die** **Bekanntmachung** **des** **heiligen** **Postamts** **mit**, **daß** **der** **Schokoladen-Automat** **im** **Postgebäude** **für** **die** **Firma** **„Optima“** **ausgegeben** **worden** **ist**. **Diese** **Firma** **hat** **die** **Anfertigung** **solcher** **Automaten** **seitens** **des** **Postministeriums** **konzipiert** **erhalten**.

* **(Stenererleichterungen ohne Sejm-Beschluß.)** **Bekanntlich** **hat** **der** **Warschauer** **Sejm** **vor** **dem** **Schluß** **der** **Budgetsitzung** **an** **einer** **Reform** **der** **Umsatzsteuer** **gearbeitet**. **Das** **Sejm** **konnte** **wegen** **der** **Erhöhung** **des** **Sejms** **nicht** **erledigt** **werden** **und** **doch** **wartet** **die** **Handelswelt** **schon** **seit** **langem** **auf** **diese** **Stenerreform**. **Um** **sich** **Gewißheit** **zu** **verschaffen**, **wie** **es** **mit** **der** **Stenerreform** **bestellt** **ist**, **begab** **sich** **eine** **Delegation** **des** **Verbandes** **der** **polnischen** **Kaufleute** **zum** **Staatsminister** **Matuszewski** **und** **ersuchte** **um** **eine** **Aufklärung**. **Gleichzeitig** **legte** **die** **Delegation** **dem** **Minister** **die** **Wünsche** **der** **Kaufleute** **vor**. **Nach** **einer** **längeren** **Audienz** **sagte** **der** **Minister** **zu**, **daß** **für** **die** **Großhändler**, **die** **keine** **Bücher** **lehren**, **eine** **Verabstimmung** **der** **Umsatzsteuer** **von** **2 1/2** **auf** **1** **Prozent** **des** **Umsatzes** **erfolgen** **wird**. **Ein** **entsprechendes** **Zirkular** **ergibt** **an** **die** **einzelnen** **Staatsämter**. **Eine** **zweite** **Frage** **war** **die** **Einführung** **einer** **Stenerpauschale** **für** **die** **Kleinbändler**. **Der** **Staatsminister** **erklärte** **sich** **mit** **diesem** **Vorschlag** **eindeutlich** **und** **versprach** **an** **diese** **Frage** **durch** **ein** **Zirkular** **an** **die** **Staatsämter** **zu** **regeln**. **Ueber** **die** **Verabstimmung** **der** **Umsatzsteuer** **für** **alle** **anderen** **Kategorien** **konnte** **sich** **der** **Minister** **nicht** **entschließen**, **weil** **entsprechende** **Vorschläge** **dem** **Sejm** **vorliegen** **und** **er** **dem** **Sejm** **nicht** **vorgreifen** **konnte**.

Eine **zweite** **Frage** **war** **die** **Einführung** **einer** **Stenerpauschale** **für** **die** **Kleinbändler**. **Der** **Staatsminister** **erklärte** **sich** **mit** **diesem** **Vorschlag** **eindeutlich** **und** **versprach** **an** **diese** **Frage** **durch** **ein** **Zirkular** **an** **die** **Staatsämter** **zu** **regeln**. **Ueber** **die** **Verabstimmung** **der** **Umsatzsteuer** **für** **alle** **anderen** **Kategorien** **konnte** **sich** **der** **Minister** **nicht** **entschließen**, **weil** **entsprechende** **Vorschläge** **dem** **Sejm** **vorliegen** **und** **er** **dem** **Sejm** **nicht** **vorgreifen** **konnte**.

Eine **zweite** **Frage** **war** **die** **Einführung** **einer** **Stenerpauschale** **für** **die** **Kleinbändler**. **Der** **Staatsminister** **erklärte** **sich** **mit** **diesem** **Vorschlag** **eindeutlich** **und** **versprach** **an** **diese** **Frage** **durch** **ein** **Zirkular** **an** **die** **Staatsämter** **zu** **regeln**. **Ueber** **die** **Verabstimmung** **der** **Umsatzsteuer** **für** **alle** **anderen** **Kategorien** **konnte** **sich** **der** **Minister** **nicht** **entschließen**, **weil** **entsprechende** **Vorschläge** **dem** **Sejm** **vorliegen** **und** **er** **dem** **Sejm** **nicht** **vorgreifen** **konnte**.

* **(Ueber 15000 Mädchen zuviel in Schlesien.)** **Es** **läßt** **sich** **nicht** **abzuleugnen**, **daß** **weibliche** **Geschäfte** **ist** **zu** **stark** **verbreitet** **in** **unserer** **Wojwodschast**. **Wir** **haben** **668287** **weibliche** **und** **nur** **662961** **männliche** **Personen** **in** **der** **Statistik** **von** **1. Februar** **d. J.** **verzeichnet**, **somit** **ein** **Mehr** **von** **genau** **15326** **Mädchen**. **Das** **ist** **recht** **beträchtlich** **für** **unsere** **Damenzahl** **und** **dieser** **Mädchenüberschuß** **im** **Bereich** **mit** **der** **jetzigen** **Notlage** **verschleiert** **die** **Hydratschwächen** **immer** **mehr**. **Andererseits** **wird** **das** **weibliche** **Gewerbe** **immer** **mehr** **in** **den** **Verhältnissen** **gedrückt**, **so** **daß** **der** **Kampf** **um** **die** **lägliche** **Brot** **schärfere** **Formen** **annimmt**.

* **(Vertagung von Kommunalwahlen.)** **Der** **Konrad** **gibt** **bekannt**, **daß** **die** **für** **den** **27. April** **begr.** **4. Mal** **vorgesehenen** **Kommunalwahlen** **in** **Bytomie**, **Konow**, **Zelowniz**, **Strzegom**, **Polowiz**, **Sognowiz**, **Wozgajow**, **Chwalowice**, **Smierkany** **Sorne** **und** **Blizowa** **am** **den** **11. Mal**, **den** **Tag** **für** **die** **Sejmwahlen**, **verlegt** **werden**.

* **(Aufbesserung der Unterfütterungsfähigkeit für Arbeitslose.)** **In** **der** **Wojwodschast** **Schlesien** **bestehen** **sich** **vieler** **Arbeitslose**, **welche** **infolge** **der** **Wirtschaftskrise** **in** **Deutsch-** **Oberschlesien** **die** **Arbeit** **gestrahlt** **wurde**. **Diesem** **Arbeitslosen** **wurde** **eine** **geringe** **Unterfütterung** **gemüßt** **und** **zwar** **in** **Höhe** **von** **5,40** **bis** **12** **Woz** **wöchentlich**. **Aus** **bestimmter** **Ursache** **erläßt** **man**, **daß** **die** **bis** **jetzt** **geübten** **Unterfütterungssätze** **sofort** **verbessert** **werden** **und** **eine** **weitere** **Aufbesserung** **dazu** **in** **den** **nächsten** **Wochen** **erfolgen** **soll**.

* **(Das Krugstich als Angriffswaffe.)** **Das** **Kattowitzer** **Bürgergericht** **verhandelte** **ercent** **gegen** **den** **Gewerkschaftsleiter** **Richard** **Niemczyk** **aus** **Kattowiz**, **der** **für** **schon** **mehrfach** **als** **„wildes“** **Mann** **aufgespielt** **hat**. **Im** **Januar** **d. J.** **gab** **er** **einer** **Gerichtsvorhandlung** **einen** **unangenehmsten** **Abfuß**. **Niemczyk** **war** **in** **eine** **Diebstahlsache** **verwickelt** **und** **totte** **vor** **Wut**, **als** **der** **Richter** **das** **Urteil** **bekanntgab**, **daß** **auf** **ein** **Jahr** **Gefängnis** **laute**. **Er** **schwante** **auf** **den** **Richter** **zu**, **ergriff** **sich** **in** **Schwärzen**, **ergriff** **das** **Wort** **„Niemczyk“** **hände** **Krugstich** **und** **schleuderte** **es** **gegen** **den** **Richter**. **Der** **Beschütze** **sprang** **jedoch** **zur** **Seite**, **so** **daß** **das** **schwere** **Krugstich** **die** **Wand** **durchschlug** **und** **in** **den** **Borgarten** **hatterte**. **Als** **die** **Polizisten** **den** **tobenden** **Niemczyk** **abführen** **wollten**, **warfen** **sich** **die** **zwei** **im** **Zuhörerraum** **anwesenden** **Schwärzen** **des** **Angesagten** **dazu**. **Da** **die** **beiden** **Mädchen** **auf** **den** **Korridor** **welter** **Spektakel** **machten**, **wurden** **sie** **arrestiert**. **Die** **drei** **Schwärzer** **hatten** **sich** **am** **vergangenen** **Freitag** **wegen** **dieser** **Austrittes** **zu** **verantworten**. **Niemczyk** **gab** **an**, **seinerzeit** **in** **großer** **Erregung** **gehandelt** **zu** **haben**. **Er** **versicherte** **weiter**, **daß** **er** **geru** **den** **entstandenen** **Schaden** **gut** **machen** **wolle**. **Das** **Urteil** **laute**

Schnelder-Salon
Henryk Blatt
Kattowice, Kosciuszki 1
Tel. 3119
Filialen: Kraków, Lwów, Przemysl

für **H.** **wegen** **Verletzung**, **schwerer** **Bedrohung** **des** **Richters**, **sowie** **Ungehör** **vor** **Gericht** **und** **Schuldige** **abgeurteilt** **auf** **ein** **Monat** **Gefängnis**. **Die** **mit** **angeklagten** **Schwärzen** **wurden** **zu** **je** **einem** **Monat** **Gefängnis** **verurteilt**.

Nybnitz, **16. April.** **(Von** **der** **Schlagende** **„Stragelka“.)** **Das** **Schlagende** **an** **der** **nl.** **Stragelka** **wurde** **von** **dem** **dargestellten** **Schlagende** **erworben**. **Ergebnis** **wird** **es** **der** **Zeit** **entsprechend** **ausgeben**. **Der** **Schlagende** **wird** **durch** **Abtragung** **von** **12** **Schlagende** **moderater** **Erweiterung** **erweitert**. **Die** **Eröffnung** **des** **Schlagende** **soll** **im** **Juni** **d. J.** **erfolgen**, **verbunden** **mit** **Jahreswiese** **und** **einem** **Jahreswiese**.

Tichon, **16. April.** **(Töchter** **Auto-** **stall.)** **Ein** **von** **Wies** **kommendes** **Auto**, **an** **welchem** **sich** **außer** **dem** **Chausseur** **und** **seiner** **Begleiter** **zwei** **Wielke** **Wandlungen** **befanden**, **fuhr** **am** **Mittwoch** **in** **der** **Nähe** **des** **Steinbruchs** **gegen** **einen** **Baum**. **Durch** **den** **Knall** **wurden** **die** **Frauen** **vom** **Wagen** **herab-** **geschleudert**. **Eine** **dieselbe** **fiel** **so** **unglücklich**, **daß** **sie** **leibliche** **Verletzungen** **davontrug**. **Die** **anderen** **der** **Mittführenden** **konnten** **mit** **leichteren** **Verletzungen** **davon**.

Kattowice, **17. April.** **Bei** **der** **am** **Sonntag** **vorgenommenen** **Wahl** **des** **Landeshaupt-** **manns** **der** **Provinz** **Oberschlesien** **entfielen** **auf** **Rechtsanwalt** **Wojczek-Gielwiz** **30** **Stimmen**, **auf** **den** **kommunistischen** **Abgeordneten** **Jaboch** **4** **Stimmen**, **auf** **Erst** **Matuszka** **2** **Stimmen**. **Es** **wurden** **13** **weisse** **Billet** **abgegeben**. **Fünf** **Abgeordnete** **enthielten** **sich** **der** **Stimme**. **Damit** **ist** **Rechtsanwalt** **Wojczek-Gielwiz** **zum** **Landeshaupt-** **mann** **gewählt**.

W e r m i s s e s .

Arbeitslosenunterstützung in Sosnowiz.

Am **Dienstag** **beratsamten** **sich** **vor** **dem** **Magistrats-** **gebäude** **in** **Sosnowiz** **eine** **auswärtige** **Arbeitslose**, **die** **für** **die** **Freizeit** **Arbeitslosenunterstützung** **forderten**. **Sie** **begleiteten** **alle** **Eingänge** **und** **Korridore** **und** **schickten** **eine** **Delegation** **zum** **Stadtpfandhaus**, **die** **ihm** **die** **schwere** **Lage** **der** **Arbeitslosen** **schilderten** **und** **ihm** **den** **Namen** **der** **Verantwortlichen** **um** **eine** **Unterstützung** **bitten** **sollte**. **Der** **Präsident** **verweigerte** **die** **Hilfe** **einmal**, **weil** **er** **von** **der** **Wojwodschast** **keine** **Zuweisung** **erhalten** **hätte**, **und** **weil** **die** **Stadt** **selbst** **keine** **Mittel** **für** **diese** **Zwecke** **besitzte**. **Die** **Arbeitslosen** **schickten** **am** **nächsten** **Tag** **Wons** **für** **Lebens-** **mittel** **in** **Höhe** **von**

eine ziemlich genaue Beschreibung des Angreifers geben, vorant die Polizei zur Verhaftung eines ehemaligen Kolonialsoldaten schickt, der auch nach anständigen Bessern die ihm zur Last gelegten Verbrechen eingeständ.

„Graf Zeppelin“ Spaniensfahrt.

Friedrichshafen, 18. April. „Graf Zeppelin“ ist am Dienstag mittags 14.11 Uhr an einer Fahrt nach Spanien erkrankt. Die Landung in Sevilla-Spanien erfolgte Mittwoch um 17.40 Uhr. Bei der Landung war der König von Spanien, die Königin, die Infanten und eine ungeheure Menschenmenge anwesend.

In Begleitung des deutschen Botschafters besichtigte das Königspar die Luftschiff. Über 4000 Automobile parkten in der Nähe des Flugplatzes. Um 7.43 Uhr abends trat das Luftschiff die Rückfahrt an und landete Donnerstag abends 7 Uhr glatt in Friedrichshafen. Der Besuch des deutschen Botschafters hat in Spanien sehr großen Eindruck gemacht.

Segelflieger Rehring tödlich abgestürzt.

Darmstadt, 17. April. Der bekannte Segelflieger Rehring, einer der besten deutschen Segelflieger, Mitglied der Reichlichen Flieger-

gruppe Darmstadt, ist Mittwoch früh in der Nähe von Kehl auf dem Rhein bei Rheinfelden aus 3000 Meter Höhe in der Höhe abgestürzt und hat dabei den Tod gefunden. Dr. Rehring, Dr. Strauß, konnte sich durch Fallschirmabwurf retten.

Evang. Gemeinde Sohrau.

Ostermontag: Vorm 5 Uhr: Osterfeier auf dem Friedhof. Ostermontag: Vorm 9 Uhr polnisch, vorm 10¹/₂ Uhr deutsch.

Tow. Św. Wincentego w Żorach
urządza
w poniedziałek (2. Święto Wielkanocne), dnia 21. kwietnia 1930
 na Sali Związkowej
PRZEDSTAWIENIE AMATORSKIE
Prządka pod Krzyżem!
 Bańki ludowa w 3 aktach.
Bogata Wdowa!
 Obrazek wiejski w 2 aktach.
 — Początek o godz. 7-mej wieczorem. —
Ceny miejsc: 0,50 Złoty do 2,50 Złoty.
Czysty zysk przeznacza się na cele dobroczynne!
 O liczy udział uprasza Zarząd.

Ogłoszenie
Ogólno-Miejscowej Kasy Chorych Żory.
 Ponieważ na mocy § 4 i 13 regulaminu wyborczego przedłożenia czasu wyborczego (wyznaczonego przez Zarząd Ogólno-Miejscowej Kasy Chorych Żory dnia 19. 3. 1930) przez wydział wyborczy jest niedopuszczalny, a wydział wyborczy przedłożył czas głosowania wyborów pracodawców grupy II, które się odbyły dnia 13. 4. 1930 r., o jedną godzinę, wobec tego przewodniczący Zarządu Ogólno-Miejscowej Kasy Chorych Żory zaczął ważność wyborów pracodawców grupy II.
 Zaczepienie wyborów wniesiono do Urzędu Ubezpieczeń w Rybniku celem unieważnienia tychże. Wobec tego stwierdzenie wyniku wyborów wstrzymuje się aż do rozstrzygnięcia zezwolenia przez Urząd Ubezpieczeń.
 Żory, dnia 14. kwietnia 1930.
Zarząd Ogólno-Miejscowej Kasy Chorych Żory.
 Schymanietz, Przewodniczący.

Strzelnica • Schützenhaus!
 W poniedziałek, dnia 21. bm. (2. Święto Wielkanocne) odbędzie się na otwarcie sezonu **Pierwszorządny Jazz-Koncert**
 Początek o godzinie 4-tej popoł. Jak dawniej tak i nadal zapewnią się gościom miły pobyt. Zaprasza uprzejmie **W. Rojek.**

Montag, den 21. d. M. (2. Osterfeiertag) findet zur **Eröffnung der Saison ein Erstklassiges Jazz-Koncert**
 statt. Anfang nachmittags 4 Uhr. Für die alte Gemütlichkeit wird gesorgt.
 Es ladet ergebenst ein **W. Rojek.**

Arcyksiążęcy Browar w Żywcu
Hurtownia piwa W. Broll / Żory

<p>poleca dobrze piagnowane piwa:</p> <p>Żdrój, Marcowe Porter, Ale Grodziskie Słodowe</p> <p>pa. wódki i likiery</p> <p>Wina krajowe i zagraniczne</p>	<p>empfehlit gut gepflegte Biere:</p> <p>Żdrój, Marcowe Porter, Ale Malzbier Grätzer</p> <p>ff. Cognaks u. Liköre</p> <p>la- und ausländische Weine</p>
--	--

Zadarmo Umsonst
 nie, ale korzystnie sprzedaje **farby, lakiery, pokosty, pędzle i szabloni**
 już od 10 lat znana — die schon seit 10 Jahren bekannte **Drogerja J. Kasprowski**
 Żory, ul. Drzewna 3.

nicht, aber vorteilhaft verkauft **Farben, Lacke, Firnisse Pinsel u. Schablonen**

Najtaniej! Billigst!

<p>poleca:</p> <p>Farby, Lakiery Pokosty, Pędzle i Szabloni</p>	<p>empfehlit:</p> <p>Farben, Lacke Firnisse, Pinsel u. Schablonen</p>
--	--

Nowa Drogerja
 Żory, Rynek 2

Wózki dziecięce • Kinderwagen
 w wielkim wyborze po bezkonkurencyjnych cenach poleca **P. Lipina / Żory Rynek**
 in großer Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen empfiehlt

Grosze Auswahl nur bester Fabrikate!
 Langjährige Garantie! Mässige Ratenzahlungen!
K. Bartecki Żory

— Rat und Hilfe —
 wird jedem Kranken und Leidenden zuteil. Genaue Feststellung der Krankheit. In allen, selbst in den schwierigsten Fällen. Bei Schwerverkranken, wo das Kommen nicht möglich ist, wende man sich brieflich an mich, alles Nähere wird Ihnen schriftlich mit genauen Kur- und Diät-Angeboten auf Wunsch zuteil.
Zakład Przyrodo-Lecznicy Zembok Józef
 Żory G. Śl., ul. Szeroka 11.
 Sprechstunden täglich von 9—13 und 14—18 Uhr.
 Sonntags von 10—13 Uhr.

Obwieszczenie.
 W dniu 22. kwietnia b. r. o godz. 15-tej odbędzie się w Sali Związkowej **wybor członków komisji szkolnej dla mniejszości językowej niemieckiej.**
 Prawo wybierania mają wszystkie osoby powołane z ustawy do wychowania dzieci szkoły mniejszościowej.
 Żory, dnia 18. kwietnia 1930.
Magistrat.
 Rostek.

Rassezuchten:
 Verkauft: 2 Zuchtschafböcke (Merino) 1 Jahr und älter, 2,0 gelbe Orpingtonhähne 29, 2,0 rehnhunfarbig. Italienerhähne 29, 2 Bruteler von beiden Rassen und **Riesen-Peking-Enten.**
 Suche: 2 blaue Partruhnhähne. Tausche: 1 Bronzeputen oder kaufe und verkaufe.
Baronin Elise Reitzenstein Pawlowice G.-Śl.

Für Schulden
 die mein Sohn **Alfons Chmurczyk** in Żory macht, komme ich nicht auf.
Franz Chmurczyk
 Zaborze.

Verkehrskarten-Antragsformulare
 sind vorrätig.
P. HUNOLD / SOHRAU
 BUCH- und PAPIERHANDLUNG

Gut erhaltener gedeckter Wagen
 (Viersitzer) ist zu verkaufen. Zu erfragen **Hotel Zweig.**

Volksmeßbuch
 von der Abtei Maria Laach
Schott's Groß. Meßbuch
 Cochem: Myrrhengarten
 Rösler: Liebfrauenthule sind vorrätig.
P. Hunold / Sohrau
 Buch- und Papierhandlung.

Futtermühen
 hat abzugeben **N. Hilla.**
Dünger
 verkauft **Franziska Slotta**
 ulica Nerliche.

Trinkt Winkelhausen-Cognak!
 Vertrieb durch **Robert Nawroć, Żory.**